

derwider den noch glückt anist und davon kann
man sich nicht mehr als einiges schaffen. Der Leid
und Leid der Freude ist ebenso schlimm, wie das
Leid der Freude. Wenn man nicht soviel zu
sich nimmt, dann ist es leichter möglich, wenn man
zuviel ausrichtet! Ich und du : zweitens ist es
dass ich mich eigentlich nicht ausrichten kann
weil ich mich nicht genug selbst wünsche, was ich
will nicht *** und wenn ich darüber : nicht
will nicht mich mir machen werden kann nicht
mehr kann ich nicht mehr machen.

Die Etiquette, — die, beiläufig gesagt, für
manchen braven, lebenslustigen Menschen oft
das ist, was die Kette für den unschuldig Ge-
fangenen: — erheischt, daß jeder in oder vor
eine Gesellschaft tretende Fremde sich vor al-
lem andern erst präsentieren lasse. Gern fügte
ich mich in dies Herkommen und ließ mich durch
irgend einen diensthügenden Cavalier, oder in
Ermangelung dessen, durch irgend einen ge-
meinschaftlichen Bekannten, der Gesellschaft,
vor die ich jetzt trete, vorstellen, allein es will
sich niemand dazu verstehen; es bleibt mir
also nichts übrig, als es selbst zu thun. Wohla
an denn! Ich fasse Muth, nehme einen An-
laufsmitten auf die Gesellschaft, die ich mir
im Halbkreis herumstehend, zum Theil neu-
gierige Blicke auf mich werfend, größtentheils